



## **Arosa/Lenzerheide: Regierung sagt Ja**

Die Bündner Regierung hat die nutzungsplanerischen Grundlagen der beiden Gemeinden Tschierschen-Praden und Vaz/Ober vaz für die Verbindung der Skigebiete von Arosa und Lenzerheide genehmigt. Dies gab die Standeskanzlei gestern bekannt. Die Grundlagen wurden jeweils mit einer Teilrevision der Ortsplanung von den Stimmberechtigten der beiden Gemeinden im Herbst des letzten Jahres beschlossen. Die Genehmigungsverfahren wurden koordiniert und parallel durchgeführt.

Bereits Ende des letzten Jahres hatte die Regierung die Anpassung des kantonalen Richtplans sowie der regionalen Richtpläne Mittelbünden und Nordbünden zur Skigebietsverbindung Arosa–Lenzerheide. Nebst den raumplanerischen Verfahren ist für die Realisierung des Skigebietszusammenschlusses ein seilbahnrechtliches Plangenehmigungs- und Konzessionsverfahren beim Bund notwendig, in welchem auch die Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgt.

Gegen die Zonen- und Erschliessungsplanänderung für die Skigebietsverbindung Lenzerheide–Arosa hatte die in Bern domizilierte Umweltschutzorganisation Mountain Wilderness Einsprache erhoben. Sie befürchtet, gemäss eigenen Angaben, einen massiven Eingriff ins Landschaftsbild, einen erhöhten Druck auf die Natur. Zudem kritisierten sie die fehlende Verkehrsplanung. *(bt)*